



Digitalisierung der Arztpraxis: Das Interesse der Patienten ist deutlich größer als von Ärzten vermutet

Von *IFABS*

Erstellt am 17 Nov 2017 - 07:06

Niedergelassene Ärzte kümmern sich u.a. auch deshalb nur wenig um die Digitalisierung ihrer Praxis, da sie davon ausgehen, dass entsprechende Anforderungen ihrer Patienten kaum vorhanden sind. Doch die Realität sieht anders aus.

Niedergelassene Ärzte sind digital abstinent

Die Motivation eines Großteils der niedergelassenen Ärzte, sich mit Digital-Lösungen für die Praxisarbeit zu beschäftigen, ist äußerst gering. Diese Grundhaltung betrifft nicht nur komplexe medizinische Möglichkeiten, sondern auch einfach zu implementierende Patienten-Services wie Online-Terminbuchungen, Videosprechstunden oder die E-Mail-Kommunikation. Eine Begründung für die Zurückhaltung, die in diesem Kontext immer wieder angeführt wird, ist die Annahme, dass die eigenen Patienten derartige Leistungen gar nicht wünschen.

Das Interesse der Patienten ist deutlich größer als von Ärzten vermutet

Objektiviert man die Digital-Anforderungen der Praxisbesucher mit Hilfe von Befragungen – eine Exploration wurde hierzu in allgemeinärztlich tätigen Betrieben durchgeführt – und vergleicht sie mit den Einschätzungen der Ärzte, ergibt sich für ausgewählte Leistungen ein eindeutiges Bild:

Weiterlesen: <http://ow.ly/9Idj30gDwea> [1]

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 01:13): <http://medkom24.eu/node/22775>

Links:

[1] <http://ow.ly/9Idj30gDwea>